

CDU-Fraktion im Regionalrat Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667

Fraktionsgeschäftsführer  
Sebastian Knauff

Tel.: 0221 / 139 54 46

Fax: 0221 / 139 54 51

Mobil: 0151 / 12590579

E-Mail: [Sebastian.Knauff@cdu-regionalrat-koeln.de](mailto:Sebastian.Knauff@cdu-regionalrat-koeln.de)

Köln, 16. Dezember 2011

## Quarzkiesabbau auf der Zielgeraden

Regionalrat stimmt für eine Erweiterung in Witterschlick-Süd

Der Regionalrat Köln hat heute in seiner Sitzung mit fraktionsübergreifender Mehrheit die alleinige Ausweisung und Erweiterung des Standorts Witterschlick-Süd zum Abbau von hochreinem weißem Quarzkies zugestimmt und damit die Beschlussvorlage der Bezirksregierung nur in Teilen übernommen. Diese sah zusätzlich den Standort Flerzheim-Nord vor, der nun ebenso wie die Standorte Sonnenhof/Riedmaar und Weilerswist-Nord aus dem Rennen sind.

Das Verfahren ist mit dem heutigen Beschluss an einem Wendepunkt angelangt indem sich alle Fraktionen auf einen Weg und in eine Richtung begeben haben. „Wir sind nun alle gemeinsam auf der Zielgeraden und sind zuversichtlich, eine rechtssichere Lösung zu finden. Das wichtigste, vor allem für die Bürger vor Ort ist, dass Flerzheim-Nord aus dem Verfahren genommen wurde“, resümiert Brigitte Donie.

Die CDU-Fraktion hatte sich verstärkt dafür eingesetzt, Flerzheim-Nord aus dem Verfahren zu nehmen, da sie den Wert des Schutzguts Mensch höher bewertet hat als es die Bezirksregierung getan hat.

Um etwaigen Prognoseunsicherheiten bezüglich der langfristigen Rohstoffversorgung zu begegnen, wurde ebenfalls ein Monitoring beschlossen, welches die fortlaufende Richtigkeit der prognostizierten Abgrabungsmenge regelmäßig zu kontrollieren und ggf. anzupassen hat.

CDU-Fraktionsvorsitzender Stefan Götz zeugt sich mit dem heutigen Ergebnis zufrieden. „Die unendliche Geschichte Quarzkies scheint nun doch ein Ende zu finden. Die Bezirksregierung hat jetzt bis zur Märzsession ausreichend Zeit, im Interesse aller Beteiligten einen rechtsicheren Aufstellungsbeschluss auf Basis unseres Antrags vorzulegen.“

Es folgt jetzt eine erneute, aber verkürzte Offenlage von einem Monat, in der sich die von der Änderung betroffenen Beteiligten äußern können. In der Regionalratssitzung am 23. März 2012 ist dann mit einem endgültigen Aufstellungsbeschluss zu rechnen, der das Verfahren zu einem Abschluss bringt.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Knauff  
(Fraktionsgeschäftsführer)